

01.10.2022



Die Ausstellung ist auf reges Interesse gestoßen.

FOTO: RG

Sterben, Tod und Trauer im Fokus der Gesellschaft

STADTHAGEN. Zum Start der Aktionstage des Hospiz- und Palliativnetzwerks Schaumburg ist gestern die Outdoor-Ausstellung „Leben lassen“ im Stadtgarten eröffnet worden. Zahlreiche interessierte Gäste aus Politik, Verwaltung, Kirche und Wirtschaft konnte Netzwerkkoordinatorin Christine Holitzner-Bade mit ihrem Team unter den großen Kastanien an der Brunnenallee begrüßen.

Noch in den sechziger Jahren rückten die Themen Sterben, Tod und Trauer immer weiter aus der Mitte der Gesellschaft. Heute gäbe es über 250 stationäre Hospize, die palliativmedizinische Versorgung sei im Sozialgesetzbuch

fest verankert, blickte Jan Bartholomaeus bei seiner Ansprache zurück. Beinahe 400 spezialisierte Palliativteams, 340 Palliativstationen und weit mehr als 1500 ambulante Hospizdienste würden heute nur ein Ziel verfolgen: Das Sterben in den Fokus der Gesellschaft zu rücken und ein würdevolles Ausscheiden aus dem Leben zu ermöglichen, erklärte der Vorsitzende des Netzwerks. Mit dem Programm der Aktionstage bis zum 26. Oktober solle der Hospizgedanke in all seinen Facetten widerspiegelt werden, sagte er. rg

Das Programm gibt es unter www.palliativ-schaumburg.de.